

Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Prima. Ordinarius: der Director.

- Religionslehre:** a) evangelische: Lektüre des Römerbriefes, Besprechungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. 2 St. Münch. b) katholische: Die Lehre von der Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt, von der ursprünglichen Ausstattung des Menschen und dem Sündenfall. Repetitionen aus der Kirchengeschichte und Ethik. 2 St. Scholten.
- Deutsch:** Einiges aus der Grammatik des Mittelhochdeutschen, Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Nibelungenlied, Parzival, Walter von der Vogelweide nach Schauenburg und Hoche Lesebuch. Litteraturgeschichte der älteren Zeit bis c. 1400. Logik. Freie Vorträge, Aufsätze. 3 St. Weidemann.
- Latin:** Cic. Verr. IV, V, Tacit. hist. IV, V, Hor. Carm. I, II, einige Satiren; Exercitien, Extemporalien, freie Aufsätze, Uebungen im Sprechen. Privatlektüre Cicero epist., Sall. Catil. 8 St. Liefegang.
- Griechisch:** Thucyd. I, II, III mit Auswahl, Syntax der Tempora und Modi nach Klein's Regeln, mündliches Uebersetzen, Exercitien und Extemporalien nach Wendt und Schnelle's Uebungsbuch. 4 St. Tillmanns. Homer Ilias I—VIII. 2 St. Liefegang.
- Französisch:** Montesquieu Considérations chap. VI—X, Scribe le verre d'eau, Corneille Cinna. Mündliches Uebersetzen und Exercitien aus Plötz Uebungen zur Syntax. Repetition der Syntax. 2 St. Tillmanns.
- Hebräisch:** Lektüre von Abschnitten aus Richter, I und II Sam., etwa 20 ausgewählte Psalmen, Joel, Amos I—V. Repetition und Vervollständigung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax. 2 St. Münch.

Geschichte: Geschichte der Neuzeit bis 1815, Repetition der alten Geschichte. 3 St. Weidemann.

Mathematik: a) Geometrie: Repetition und Erweiterung der Planimetrie, besonders Cyclometrie, so wie das Hauptsächlichste der Stereometrie, Trigonometrie. b) Arithmetik: Gleichungen zweiten Grades, Progressionen, Logarithmen, Zinseszins- und Amortisationsrechnung, combinatorische Operationen, Kettenbrüche. 4 St. Brockmann.

Physik: Mechanik und Optik. 2 St. Brockmann.

II. Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Tillmanns.

Religionslehre: a) evangelische: Lektüre und Besprechung von ausgewählten Capiteln aus den Evangelien Matth. und Luc. im Urtext. (Neben Jesu.) Reformationsgeschichte. Einige Kirchenlieder. 2 St. Münch. b) katholische: Die Kirchengeschichte von 1575 bis zur Neuzeit, die Lehre von den Sakramenten im Allgemeinen und im Besondern. 2 St. Scholten.

Deutsch: Lektüre von Schillers Tell, Göthes Hermann und Dorothea und einiger größeren philosophischen Gedichte Schillers. Dispositionsübungen, Übungen im Declamiren, Aufsätze. 2 St. Weidemann.

Latin: Liv. XXII und privatim XXIII, Cic. de imp. Cn. Pomp., pro Arch. (privatim), Laelius. Aus Volz römische Elegie Stücke aus Ovid, Catull, Tibull, Propertius; Vergil Aen. I, II und zum Theil III. Grammatik nach Meiring § 427—894 und 1005—1044, Exercitien, Extemporalien, mündliches Uebersetzen aus Süpfle's Aufgaben, 3 Aufsätze. 10 St. Tillmanns.

Griechisch: Herod. VII—c. 100, Xen. Hell. I, II Auswahl. Wiederholung der Formenlehre, Casuslehre, Exercitien, Extemporalien, mündliches Uebersetzen aus Wendt und Schnelle's Übungsbuch. 4 St. Schröder. Hom. Od. I—VI. 2 St. Liesegang.

Französisch: Lektüre aus Plötz lectures choisies, einige Gedichte memorirt, Repetition der unregelmäßigen Verba, Syntax nach Knebel § 93—122, Exercitien, Extemporalien, mündliches Uebersetzen aus Plöz Übungen. 2 St. Tillmanns.

Hebräisch: Lektüre prosaischer Abschnitte aus Gesenius Lesebuch, die regelmäßige Formenlehre nach Gesenius. 2 St. Münch.

Geschichte und Geographie: Geschichte der Griechen bis zur Diadochenzeit. Geographie von Europa. 3 St. Weidemann.

Mathematik: a) Geometrie: Lehre vom Kreise, Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Dreiecke. b) Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, complicirte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Gleichungen desselben Grades mit mehreren Unbekannten, Proportionen. 4 St. Brockmann.

Physik: Magnetismus, statische und dynamische Electricität. 1 St. Brockmann.

III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schröder.

- Religionslehre:** a) evangelische: Lektüre von ausgewählten Stücken des alten Testaments, Memoriren einzelner Partien, besonders von Psalmen und von Kirchenliedern. 2 St. Weidemann. b) katholische: Die Glaubenslehre nach den apostolischen Symbolen. 2 St. Scholten.
- Deutsch:** Lektüre und Besprechung von Stücken aus Gopf und Paulsieds Lesebuch, Uebungen im freien Vortrag, Declamiren, Aufsätze. 2 St. Münch.
- Latin:** Caesar de b. g. IV—VII. Nach Repetition der Syntax der Casus, die Tempora und Modi, mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Meirings Aufgabensammlung, Exercitien, Extemporalien. 8 St. Schröder. Ov. Met. ausgewählte Stücke aus Buch II, III, IV, VIII, XIII. 2 St. Weidemann.
- Griechisch:** Nach Repetition der regelmäßigen Formenlehre die Verba auf μ und die unregelmäßigen, Exercitien, Extemporalien. Xen. Anab. II—III 4. Als Vorübung zur Lektüre Homers dienen die vers. mem. des Uebungsbuchs, dieselben wurden größtentheils memorirt. 6 St. Schröder.
- Französisch:** Lektüre erzählender und beschreibender Stücke aus Plöz lectures choisies; Beendigung der Formenlehre (unregelmäßige Verba, Adverbien, Präpositionen etc.). 2 St. Münch.
- Geschichte und Geographie:** Deutsche Geschichte bis 1815, Geographie von Deutschland. 3 St. Weidemann.
- Mathematik:** a) Geometrie: Die Lehre vom Viereck, das Wichtigste aus der Kreislehre, Flächeninhaltsbestimmung, Pythagor. Lehrsatz und seine unmittelbaren Folgerungen, Verwandlung und Theilung der Figuren. Uebungssätze und 58 Constructionsaufgaben. b) Arithmetik: Operationen mit Summen und Differenzen, Producten und Quotienten, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Brockmann.
- Naturkunde:** Im W. Mineralogie, im S. Botanik nach Linne's Sexualsystem und den natürlichen Systemen von Decandolle und Jussieu. 2 St. Brockmann.

IV. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Westwerdt.

- Religionslehre:** combinirt mit III.
- Deutsch:** Lektüre profaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Gopf und Paulsied, Uebungen im Declamiren, Aufsätze. 2 St. Westwerdt.
- Latin:** Corn. Nepos Milt. Them. Paus. Cim. Alc. Dio. Pelop. Hann., einige Stücke aus Siebelis tiroc. poet. Casuslehre nach Meiring, Exercitien, Extemporalien. 10 St. Westwerdt.
- Griechisch:** Formenlehre bis zu den Verbis auf μ excl. mit schriftlichen und mündlichen Uebungen nach Schröders Formenlehre für Quarta. Exercitien, einige Extemporalien. 6 St. Westwerdt.

- Französisch:** Uebersetzen nach Probst Vorschule und Übungsbuch; regelmäßiges Verbum und Pronomina, Exercitien. 3 St. Mestwerdt.
- Geschichte und Geographie:** Im W. Geographie von Alt-Griechenland und griechische Geschichte bis auf Alexander. Im S. Geographie von Alt-Italien und römische Geschichte bis auf Augustus. Geographie von Europa. 3 St. Schröder.
- Mathematik:** a) Geometrie: Elemente der Planimetrie bis zur Congruenz der Dreiecke und ihrer unmittelbaren Anwendung. b) Arithmetik: Begriff und Bezeichnung der Grundoperationen. 3 St. Brockmann.
- Rechnen:** Aufgaben aus der zusammengesetzten Regel de Tri, der Procent-, Zins-, Rabatt-, Vertheilungs- und Mischungs-Rechnung. 1 St. Steins, zuletzt Lobisch.

V. Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Münch.

- Religionslehre:** a) evangelische: Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn, Memoriren von Kirchenliedern. 2 St. Weidemann. b) katholische: Katechismus und die biblische Geschichte bis zur Apostelgeschichte. 2 St. Scholten.
- Deutsch:** Lektüre aus Hopf und Paulsied, Memoriren von Gedichten, Aufsätze; der zusammengesetzte Satz. 2 St. Im W. Wolffgarten, im S. Salzmänn.
- Latin:** Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre, die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Meirings Grammatik und Spieß Übungsbuch, Exercitien, Extemporalien. 10 St. Münch.
- Französisch:** Die beiden ersten Abschnitte aus Probst Vorschule, Exercitien, Extemporalien. 3 St. Im W. Wolffgarten, im S. Salzmänn.
- Geographie:** Geographie der europäischen Staaten mit Ausnahme Deutschlands. 2 St. Im W. Wolffgarten, im S. Salzmänn.
- Rechnen:** Regel de Tri in ganzen Zahlen, in gewöhnlichen und Decimalbrüchen, zusammengesetzte Regel de Tri, allgemeine Rechnung mit Procenten. 3 St. Steins, zuletzt Lobisch.
- Naturkunde:** Im W. Zoologie, besonders Ornithologie; im S. Botanik mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen Flora. 2 St. Brockmann.

VI. Sexta. Ordinarius: im W. Dr. Wolffgarten, im S. Dr. Salzmänn.

- Religionslehre:** combinirt mit V.
- Deutsch:** Lektüre aus Hopf und Paulsied, Memoriren von Gedichten, Lehre vom einfachen und erweiterten Satz, schriftliche Arbeiten. 2 St. Der Ord.
- Latin:** Die regelmäßige Formenlehre im Anschluß an Spieß Übungsbuch, mit Benutzung von Meirings Grammatik, Exercitien, Extemporalien. 10 St. Der Ord.
- Geographie:** Die fünf Erdtheile nach Daniels Leitfaden. 2 St. Der Ord.

Rechnen: Die 4 Species in ganzen und angewandten Zahlen, die gewöhnlichen und die Decimalbrüche, Anfang der Regel de Tri. 2 St. Mönichs.
Naturkunde: combinirt mit V.

Den Gesangunterricht erteilte in allen Classen in 4 Stunden der städtische Musikdirektor Fiedler, den Zeichenunterricht in 4 St. Dr. Scholten, den Schreibunterricht in V 2 Stunden Steins, zuletzt Lobisch, in VI 2 Stunden Mönichs. Zu den Turnübungen wurde im Winter die Turnhalle benutzt. Im W. wurden 3 Abtheilungen je eine Stunde unterrichtet. Im S. turnten die Schüler in 2 Abtheilungen je 2 Stunden. Die Turnübungen leitete im W. Dr. Wolffgarten, im S. Sand.

Themata der Abiturienten-Arbeiten.

1. **Religionsaufsatz:** a) evangel.: Die christliche Kirche in evangelischer Auffassung. b) kathol.: 1) Entwicklung des Begriffs Sakrament. 2) Unterschied zwischen Pflicht und Rath. 2. **Deutscher Aufsatz:** Wer der Dichtkunst Stimmen nicht vernimmt, Ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. 3. **Lateinischer Aufsatz:** Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit. 4. **Mathematische Arbeit:** a) $xy = \frac{(x+y)^3}{a} = \frac{x^3+y^3}{b}$ a = 0,2. b = 0,3. b) Ein Dreieck zu construiren aus seinen Mittellinien. c) Von einem Dreiecke sind gegeben 2 Seiten und der eingeschlossene Winkel, nämlich a = 0,12, b = 0,19 und l = 102° 57' 28,6". Es sollen die übrigen Stücke berechnet werden. d) Beweis, daß nur 5 reguläre Polyeder möglich sind; Bestimmung ihrer Oberflächen aus der Kante.

Themata der deutschen und lateinischen Aufsätze in den oberen Classen.

I. Deutsche Aufsätze:

Prima: 1. a) Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, Ist eingeweicht; nach hundert Jahren klingt Sein Wort und seine That dem Enkel wieder. b) Woburch wird der Verrath des Octavio, der doch sonst einen so abstoßenden Eindruck macht, gemildert?

2. Inwiefern wurde die lutherische Reformation in Deutschland durch die politischen, socialen und kirchlichen Zustände unsres Vaterlandes gefördert? 3. Möge jeder still beglückt Seiner Freuden warten; Wenn die Rose selbst sich schmückt, Schmückt sie auch den Garten. 4. Aus welchen Umständen erklärt sich die rasche Blüthe der deutschen Litteratur von der Mitte des 12. bis zur Mitte des 13. Jahrhunderts und in wiefern liegt in diesen begünstigenden Verhältnissen zugleich der Kern eines raschen Verfalls? 5. Es ist vortheilhaft den Genius Bewirthen. Gibst du ihm ein Gastgeschenk, So läßt er dir ein schöneres zurück. 6. Gott danke jeder, dem die Macht zu schaden fehlt: Denn selten hat sie einer und mißbraucht sie nicht. 7. Die Zustände Deutschlands nach dem 30jährigen Kriege in kirchlicher, staatlicher und politischer Beziehung. 8. Immer strebe zum Ganzen und kannst du selber kein Ganzes Werden, als dienendes Glied schließ an ein Ganzes dich an. 9) Die Namen sind in Erz und Marmelstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 10. Die Treue im Nibelungenliede.

Sekunda: 1. General Buttler nach Schillers Wallenstein (nur die Ober-Set.). 2. a) Ferro nocentius aurum. b) Besiegung der Nervier. 3. Beschreibung des Schauplatzes, auf dem W. Tell spielt. 4. Schilderung der Rüttliscene. 5. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 6. Fortes fortuna adiuvat. 7. Der peloponnesische Krieg, die Ursache des Verfalls von Griechenland. 8. Charakteristik des Vaters oder der Mutter aus Göthe's Herman und Dorothea. 9. Schwer zu halten ist das Glück, Ist's auch noch so leicht zu finden (Al.-Auff.). 10. Beschreibung der Vertlichkeit des Gedichtes Herman und Dorothea. 11. Inhaltsangabe des Schillerschen Gedichtes „das eleusinische Fest“.

II. Lateinische Aufsätze:

Prima: 1. a) Patroclea. b) Ulixes quomodo in patriam redierit et procos ultus sit. 2. Xenophon ducibus exercitus per insidias necatis afflictos Graecorum animos erigit atque confirmat. 3. Summarium primae Iliadis rhapsodiae. 4. Quibus maxime virtutibus admirabilis exstiterit P. Scipio Africanus maior. (C. Julius Caesar.) 5. Paucorum virorum egregia virtute ut antiqua aetate Graeciam et Macedoniam ita recentiore Borussiam potissimum auctam esse (Ext.-Auff.). 6. Ut Athenienses Graeciae sic Germaniae Borussi propugnatores exstiterunt. 7. Insignia quaedam Verris facinora ex quinto libro actionis secundae proferuntur. 8. Trahimur omnes studio laudis et optimus quisque maxime gloria ducitur. 9. Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit (Ext.-Auff.). 10. De Democede Crotoniata.

Sekunda: 1. Comparatur Periclis ratio administrandi belli Peloponnesiaci cum Fabii Maximi dictatura. 2. De Demosthene et Aeschine. 3. Excidium Troiae narratur secundum Vergilium.

Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Wöchentl. Stunden.
Dr. Liesegang, Director, Ordinarius von I.	Lat. 8 Griechisch 2	Griechisch 2	—	—	—	—	12
Dr. Fittmanns, 1. Oberlehrer, Ordinarius von II.	Griechisch 4 Franz. 2	Lat. 10 Franz. 2	—	—	—	—	18
Dr. Weidemann, 2. Oberlehrer.	Deutsch 3 Geschichte 3	Deutsch 2 Geschichte 3	Religion 2		Religion 2		20
Dr. Schröder, 3. Oberlehrer, Ordinarius von III.	—	Griechisch 4	Lat. 8 Griechisch 6	Geschichte 3	—	—	21
Brockmann, 1. G.-L.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 1	Math. 3 Naturf. 2	Math. 3	Naturkunde 2		21
Münch, 2. G.-L. Ordinarius von V.	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Hebräisch 2	Deutsch 2 Franz. 2	—	Lat. 10	—	22
Dr. Westwerdt, 3. G.-L. Ordinarius von IV.	—	—	—	Deutsch 2 Lat. 10 Griechisch 6 Franz. 3	—	—	21
Dr. Salzmänn, Ordinarius von VI.	—	—	—	—	Deutsch 2 Franz. 3 Geogr. 2	Deutsch 2 Lat. 10 Geogr. 2	21
Dr. Scholten, kath. Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Religion 2		12
Fiedler, städt. Musikdirector.	Gesangunterricht in allen Klassen.						4
Münchs, Elementarlehrer.	—	—	—	—	—	Rechnen 4 Schreiben 2	6
Lobisch, Elementarlehrer.	—	—	—	Rechnen 1	Rechnen 3 Schreiben 2	—	6
Sand, Unter-Offizier.	Turnunterricht in allen Klassen.						4

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Provinz.-Schul-Coll. 22. Aug. 1871: Besetzung der erledigten Stelle des ersten Gymnasial-Lehrers durch Ascension.
2. P.-S.-C. 25. Aug.: Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr 1871/2.
3. P.-S.-C. 3. Okt.: Genehmigung der Einführung von Brockmanns Planimetrie.

4. P.=S.=C. 10. Okt.: Genehmigung der Abänderungen im Lektionsplan.
5. P.=S.=C. 5. Okt.: Mittheilung eines Ministerial-Reskripts, welches auf die Nieterschen Verlags-Artikel aufmerksam macht.
6. P.=S.=C. 17. Nov.: Mittheilung eines M.=R., nach welchem am Tage der Volkszählung der Unterricht auszusetzen ist.
7. P.=S.=C. 6. Nov.: Mittheilung des folgenden Min.-Reskripts vom 31. Okt.: Die große Ausdehnung der Pocken-Epidemie in neuerer Zeit nöthigt dazu in dieser Beziehung auf schützende Maßregeln für die die öffentlichen Schulen besuchende Jugend Bedacht zu nehmen. Ich finde mich deshalb mit Bezug auf § 54 und § 56 des durch die Allerhöchste Ordre vom 8. Aug. 1835 bestätigten Regulativs, die sanitätspolizeilichen Vorschriften bei ansteckenden Krankheiten betreffend, veranlaßt, hiermit anzuordnen, daß von Seiten der Provinzial-Aufsichtsbehörden die Direktoren resp. Rectoren derjenigen öffentlichen Schulen, deren Besuch nicht obligatorisch ist, angewiesen werden, hinfort die Aufnahme der Knaben u. a. von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination abhängig zu machen.
8. P.=S.=C. 9. Jan. 1872: Mittheilung des M.=R. vom 28. Okt. 1871: Gemäß einer Allerhöchsten Ordre vom 5. Mai 1870 wird vom 1. April 1872 ab die Zulassung zur Portepeefährnißs-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig sein.

Diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung zu sein, ein solches Zeugniß erwerben wollen, haben sich an das K. Prov.=Schul-Collegium der Provinz zu wenden, wo sie sich aufhalten und dabei die Zeugnisse, welche sie etwa schon besitzen, so wie die erforderliche Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse einzureichen. Sie werden von demselben einem Gymnasium oder einer Realschule 1. O. der Provinz zur Prüfung überwiesen.

Zur Abhaltung der letzteren treten an den von dem betreffenden K. P.=S.=C. zu bestimmenden Terminen der Direktor der Anstalt und die Lehrer der Ober-Sekunda, welche in dieser Klasse in den Prüfungsgegenständen unterrichten, als besondere Commission zusammen.

Es wird eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgehalten. Zu der erstern gehört bei den Gymnasien ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches und ein französisches Exercitium und eine mathematische Arbeit; mündlich wird im Lateinischen und Griechischen, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Elementen der Physik geprüft. Bei Realschulen 1. O. besteht die schriftliche Prüfung in einem deutschen Aufsatz, einem französischen und englischen Exercitium und einer mathematischen Arbeit: mündlich wird bei denselben in der lateinischen, französischen und englischen Sprache, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Naturwissenschaften geprüft.

Das Maß der Anforderungen ist das für die Versetzung nach Prima vorgeschriebene. Rücksicht auf den gewählten Lebensberuf darf dabei nicht genommen werden.

Die eigenen Schüler der Gymnasien und Realschulen 1. Ordnung werden einer Prüfung nur so weit unterzogen, als es bei den einzelnen Anstalten zum Zweck der Versetzung herkömmlich ist.

Für die Ausfertigung der Zeugnisse gelten in Allgemeinen die für die Maturitätszeugnisse geltenden Vorschriften.

Die Beurtheilung der in den einzelnen Gegenständen erreichten oder von den Externen in der Prüfung documentirten Kenntnisse schließt jedesmal mit einem der Prädicate „sehr gut, gut, genügend, ungenügend“ ab. Dabei sind auch die Gebiete, auf welche sich die Kenntnisse z. B. in der Mathematik erstrecken, anzugeben; ebenso z. B. im Lateinischen und Griechischen die Schriftsteller, deren Verständniß erreicht ist.

Vor dem Eintritt in die Prüfung ist von jedem Angemeldeten an den Direktor der Anstalt eine Gebühr von 8 Thlr. zu entrichten.

9. P.-S.-C. 8. Febr.: Bestimmung über die Osterferien.
10. P.-S.-C. 4. März: Mittheilung folgenden M.-N. vom 29. Febr. 1872: Das Gebiet des höheren Unterrichtswesens hat von den kirchlichen Bewegungen der Gegenwart nicht unberührt bleiben können. Die verschiedenen für die Schulverwaltung dadurch angeregten Fragen werden ihre definitive Erledigung erst im Zusammenhang des in Aussicht genommenen Unterrichtsgesetzes finden. Hinsichtlich des Religions-Unterrichts selbst ist jedoch zur Vermeidung drückender Uebelstände schon jetzt eine Aenderung der bestehenden Vorschriften geboten. Demgemäß bestimme ich Folgendes:

- 1) In den öffentlichen höheren Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religions-Unterricht zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird.
- 2) Die Eltern und Vormünder, welche die Dispensation für ihre Kinder resp. Pflegebefohlenen wünschen, haben in dieser Beziehung ihre Anträge mit Angabe, von wem der Religions-Unterricht außerhalb der Schule ertheilt werden soll, an das K. P.-S.-C. oder die K. Reg. zu richten, unter deren Aufsicht die betr. Anstalt steht.
- 3) Die genannten Aufsichtsbehörden haben darüber zu befinden, ob der für den Religions-Unterricht der Schule nachgewiesene Ersatz genügend ist. Ein von einem ordinirten Geistlichen oder qualificirten Lehrer ertheilter, der betreffenden Confession entsprechender Unterricht wird in der Regel dafür angesehen werden können.
- 4) Während der Zeit ihres kirchlichen Katechumenen- oder Confirmanden-Unterrichts sind die Schüler höherer Lehranstalten nicht genöthigt, an dem daneben bestehenden Religions-Unterricht derselben theilzunehmen.

An der Zugehörigkeit der religiösen Unterweisung zu der gesammten Aufgabe der höheren Lehranstalten so wie an dem Lehrziel des Religions-Unterrichts derselben

wird durch vorstehende Bestimmungen nichts geändert. Diejenigen Schüler, welchen die Dispensation zugestanden worden ist, haben deshalb, wenn sie sich der Abiturienten-Prüfung unterziehen, auch in dieser Hinsicht den allgemeinen Anforderungen zu genügen; es finden darin die für die Externen bei der Prüfung geltenden Bestimmungen auf sie Anwendung.

In den jährlich gedruckten Schulnachrichten ist gehörigen Orts die Zahl der Schüler anzugeben, welche in den verschiedenen Classen der Anstalten vom Religions-Unterricht dispensirt gewesen sind. *)

Ich beauftrage das R. P.=S.=C. hiernach zu verfahren und die Direktoren resp. Rectoren Seines Ressorts mit Anweisung zu versehen, wobei auch darauf Bedacht zu nehmen ist, daß in den Schulen der Religions-Unterricht überall in die erste oder in die letzte Vormittagsstunde gelegt wird.

In Betreff der Qualificationszeugnisse, in welchen bisher die Theilnahme an allen Gegenständen des Klassen-Unterrichts bezeugt werden mußte, bleibt eine Verfügung vorbehalten.

11. P.=S.=C. 30. März: Durch M.=R. ist „das eiserne Kreuz“ von Trotsche empfohlen worden.
12. P.=S.=C. 3. Juni: Mittheilung folgenden M.=R. vom 18. Mai: Durch Verfügung vom 2. April ist angeordnet worden, bei den höheren Lehranstalten den Beginn und Schluß der Ferien so zu legen, daß zu den Reisen der Schüler von und nach dem Schulort nicht Sonn- und Festtage benutzt werden müssen. Die Vortheile der demgemäß getroffenen Einrichtungen werden jedoch, wie die Erfahrung gezeigt hat, von den damit verbundenen Unzulänglichkeiten überwogen, weshalb bereits in einigen Provinzen auf geschehenen Antrag die frühere Ordnung wieder hergestellt ist.
- Ich bestimme nunmehr unter Aufhebung obiger Verfügung, daß hinfort allgemein, soweit nicht besondere Verhältnisse z. B. der Eintritt der beweglichen Feste, eine andere Anordnung nöthig machen, der Schluß der Lectionen vor den Ferien nicht am Freitag, sondern am Sonnabend, und ebenso der Wiederanfang nicht am Dienstag, sondern am Montag erfolge.
13. P.=S.=C. 19. Juni: Empfehlung von: Germania. Die deutsche Kriegsdichtung 1870/1 von Schlüter. Münster bei Coppentrath. Der Reinertrag des Buches ist für das Denkmal auf dem Niederwald bestimmt.
14. P.=S.=C. 10. Juli: Mittheilung folgenden M.=R. vom 4. Juli: Es ist zu meiner Kenntniß gekommen, daß in einigen Provinzen des Staates Marianische Congregationen, Erzbruderschaften der heiligen Familie Jesus Maria Joseph und andere religiöse Vereine bestehen, welche theils nur für die Schüler der Gymnasien und anderer höherer Unterrichts-Anstalten bestimmt sind, theils Schüler dieser Anstalten

*) Bis jetzt ist am hiesigen Gymnasium keine derartige Dispensation beantragt.

als Mitglieder aufnehmen. Ich kann weder das Eine noch das Andere gut heißen. Ich bestimme daher unter Aufhebung aller dem entgegenstehenden Verfügungen, daß die bei den Gymnasien und anderen höheren Unterrichts-Anstalten bestehenden religiösen Vereine aufzulösen sind, daß den Schülern dieser Anstalten die Theilnahme an religiösen Vereinen direct zu verbieten ist und daß Zuwiderhandlungen gegen dies Verbot disciplinarisch, nöthigenfalls durch Entfernung von der Anstalt zu bestrafen sind.



III. Chronik des Gymnasiums.

Die Aufnahmeprüfungen und Nachprüfungen fanden am 4. und 5. October statt, am 6. ward der Unterricht in der gewohnten Weise wieder eröffnet.

Auch in diesem Schuljahr entriß uns der Tod einen lieben Schüler, den Sextaner Aloys Beekmans. Er starb nach kurzem Krankenlager am 23. Januar 1872. Die Lehrer und Schüler geleiteten ihn zur letzten Ruhesstätte.

Sonst ist der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern ein befriedigender gewesen. Nur Herr Oberlehrer Dr. Tillmanns mußte im Anfang des Schuljahrs (und später noch einmal wegen eines Augenleidens) auf längere Zeit vertreten werden.

Am 22. März feierte die Anstalt, nachdem Lehrer und Schüler den in den Kirchen angeordneten Gottesdiensten beider Confectionen beigewohnt hatten, in der festlich geschmückten Aula unter großer Theilnahme der Freunde unseres Gymnasiums den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt Herr Gymnasial-Lehrer Münch über den Antheil des Elsasses an der deutschen Litteratur. Zum Schlusse wurde unserm Kaiser ein dreifaches begeistertes Hoch gebracht.

Vor Ostern wurde das Classenexamen in sämtlichen Classen in zwei Gegenständen abgehalten.

Ostern verließ uns zu unserm Bedauern Herr Dr. Wolffgarten, um einer Bestimmung des R. Prov.-Schul-Collegiums gemäß eine Stelle am Progymnasium in Sobernheim zu übernehmen; an seine Stelle trat Herr Dr. Friedrich Salzmann, bisher am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Cöln.*)

*) Friedrich Salzmann, geb. in Emmerich 1845, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte seit Herbst 1862 in Bonn und Berlin, bestand im Sommer 1867 das Examen pro fac. doc., war seit Herbst 1867 an dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und der damit verbundenen Realschule erster Ordnung in Cöln beschäftigt.

Pfingsten gab Herr Steins wegen anhaltender Kränklichkeit seine Stellung am hiesigen Gymnasium auf. Der bisher von ihm ertheilte Unterricht wurde Herrn Lobisch übertragen.

Das schriftliche Abiturienten-Examen fand in der ersten Woche des Juli statt. Das mündliche, zu dem 9 Ober-Primaner zugelassen waren, wurde am 20. Juli unter Vorsitz des Herrn Geh. Reg.-Rath Landfermann abgehalten und wurde sämtlichen Schülern das Zeugniß der Reife ertheilt.

Am Freitag den 9. August machte das Gymnasium in drei Abtheilungen eine Turnfahrt. (Arnheim, Anholt, Calcar.)

Die Klasseneramina behufs der Versetzung wurden in je zwei Gegenständen in den einzelnen Classen abgehalten.



IV. Statistische Uebersicht.

1. Das Lehrercollegium. S. die Tabelle.

2. Die Schülerzahl betrug

in	I	II	III	IV	V	VI	Summa.
im Winter. . . .	19	25	40	26	27	27	164
im Sommer . . .	18	24	35	27	27	26	157

nach der Confession im W. Evang. 87, Kath. 74, Zfr. 3,

im S. Evang. 84, Kath. 68, Zfr. 3;

nach dem Wohnort der Eltern im W. Einheimische 130, Auswärtige 34,

im S. Einheimische 119, Auswärtige 38.

Die Gesamtsfrequenz betrug 170 Schüler, nämlich I 21, II 27, III 40, IV 27, V 28, VI 27.

Schülerverzeichnis.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen. Der eingeklammerte Ortsnamen giebt den Wohnort der Eltern an, wenn dieser ein anderer als der Geburtsort der Schüler ist; diejenigen Schüler, bei deren Namen kein Ort angegeben ist, sind von hier.

Prima. (21.)	
1	Bernhard Ansem.
2	* Franz Bastians.
3	* Joseph Bierehoven. Bernich bei Brühl.
4	Heinrich Bollinger.
5	Mloys Braam. Bedburg.
6	* Mloys Brandenburg. Nohren bei Montjoie.
7	* Joseph Bücheler. Goch.
8	Gustav Fuß. Uhrweiler. (Cleve.)
9	Franz Mich. Hahn. Genhof bei Erkelenz.
10	* Wilhelm Holthausen.

- 11 August Licht. Wittlich. (Kerpen.)
 12 Carl Pfeffer.
 13 Julius von Schütz. Moyland. (Schen-
 kenschanz.)
 14 Carl Weise. Crefeld.
 15 Georg Wolbe. Rindern.
 16 Heinrich Angerhausen.
 17 Anton Jacobs.
 18 Fritz von der Leyen. Bloemersheim
 bei Blunp.
 19 Gerhard Reintjes. Hütthum bei Em-
 merich.
 20 Heinrich Schäfer. Calcar.
 21 Friedrich Schulz. Linnepe bei Ratin-
 gen. (Brunewald.)

Secunda. (27.)

- 22 Heinrich Bergmann.
 23 Max Bollinger.
 24 * Wilhelm Evers.
 25 August Fleischhauer.
 26 Johann Hückels.
 27 * Herm. Neesen. Dortmund. (Cleve.)
 28 Wilhelm van Rossum. Emmerich.
 29 Ernst Schild.
 30 Ferdinand Schwarz.
 31 Julius Angerhausen.
 32 Joh. Chrzescinski. Hattingen. (Cleve.)
 33 Paul
 34 Gust. " Crefeld. "
 35 * Anton Dreis.
 36 * Heinrich Ebben.
 37 Gerhard van Haag. Kellen.
 38 * Franz van Haaren. Wylter.
 39 Ernst Koenig.
 40 Abraham Leenderz.
 41 Ludwig Pollmann. Kellen. (Cleve.)
 42 Gustav Preyers.
 43 Gustav Kemmets. Beeze.
 44 Anton Rilke. M.-Glabbach.
 45 Wilhelm Rudolf.
 46 Emil Schäfer.
 47 Johann Thielens. Mehr.
 48 Carl Bosj. Wesel.

Tertia. (40.)

- 49 Emanuel van Ghemen.
 50 Theodor Haas.
 51 Ferdinand Hans. Pfalzdorf.

- 52 Johann Hendricks.
 53 Adolf Hümmelgen. Pfalzdorf.
 54 * Carl Jhne.
 55 Albert Krebs. M.-Glabbach. (Cleve.)
 56 Gustav Krey. Kl. Kamp.
 57 Adolf Mertens.
 58 Wilhelm Pelzer.
 59 * Stephan Raadts. Warbeyen.
 60 Eduard Schild.
 61 Alexander von Schütz. Moyland.
 (Schenkenschanz.)
 62 Ernst Stembergh.
 63 Fritz Strauß. Sayn.
 64 Fritz Wolbe. Rindern.
 65 Fritz Wolters.
 66 Wilhelm Wolters.
 67 Joseph Becking. Griethausen.
 68 Johann Borges. Cöln. (Cleve.)
 69 Caspar Brabender.
 70 * Hermann Brenner.
 71 * Henr. Enthoven. Rotterdam. (Cleve.)
 72 Ludwig
 73 Wilhelm Gerpott. Schmittthausen."
 74 Julius Herrentohl.
 75 Jakob Höhl. Pfalzdorf.
 76 Wilhelm Hümmelgen. Pfalzdorf.
 77 Georg Kelbling. Cöln. (Cleve.)
 78 Fritz Koenig.
 79 Carl Meertamp.
 80 Otto Persing. Düsseldorf. (Cleve.)
 81 Heinrich Puff. Pfalzdorf.
 82 * Gustav Rhodius. Neu-Braunfels in
 Texas.
 83 Heinrich Rossmüller.
 84 * Carl Schülke.
 85 Hermann Silberbach. Allenstein.
 86 Eugen Theurer.
 87 * Johann Thomas. Pfalzdorf.
 88 * Jakob Weysters. Griethausen.

Quarta. (27.)

- 89 Theodor Arntz.
 90 Gerhard Bergmann.
 91 Heinrich van den Boogaart.
 92 Otto Conrady. Langensalza. (Cleve.)
 93 Wilhelm Egink. Keelen.
 94 Gerhard Jacobs.
 95 Jakob Jacobs.
 96 Gustav Janisch.

Abiturienten.

Das Zeugniß der Reife erhielten folgende Ober-Primaner:

N a m e.	Geburtsort.	Alter.	Con- fes- sion.	Des Vaters		Hiesiger Schulbesuch		Ermählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	überhaupt	in I	
1. Bernhard Ansems.	Cleve.	21 $\frac{1}{4}$	kath.	Gärtner.	Cleve.	8	2	Theologie.
2. Heinrich Bollinger.	Cleve.	19 $\frac{1}{4}$	ev.	Kentner.	Cleve.	9	2	Jura und Camer.
3. Aloys Braam.	Bedburg.	19 $\frac{1}{2}$	kath.	Lehrer.	Bedburg.	8 $\frac{1}{2}$	2	Philologie.
4. Gustav Fuß.	Ahrweiler.	19	ev.	Steuerrath.	Cleve.	6 $\frac{3}{4}$	2	Militair.
5. Franz Mich. Hahn.	Genhof bei Erfelenz.	20 $\frac{1}{2}$	kath.	Müller.	Genhof.	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	Medicin.
6. Carl Pfeffer.	Cleve.	18 $\frac{3}{4}$	kath.	Landgerichtsrath.	Cleve.	10	2	Jura.
7. Julius von Schütz.	Moyland.	19 $\frac{1}{2}$	ev.	Pfarrer.	Schenten- schanz.	5	2	Techniker.
8. Carl Weise.	Erefeld.	20 $\frac{1}{2}$	ev.	Kleidermacher.	Erefeld.	2	1 $\frac{3}{4}$	Theologie.
9. Georg Wolde.	Kindern.	18 $\frac{1}{2}$	ev.	Thiergarten-Verwalter.	Kindern.	9	2	Techniker.

V. Stand der Lehrmittel.

1. Die Gymnasial-Bibliothek (Bibliothekar Dr. Weidemann) empfing an Geschenken: vom Königl. Ministerium: die Fortsetzungen von Crelle's Journal; F. G. Herrenfohl Verz. der phanerog. und cryptog. Gefäß-Pflanzen der Flora von Cleve und Umgegend, vom Herrn Verfasser; P. de la Garde Genesis graece, Anmerkungen zur Uebersetzung der Proverbien, Ges. Abhandlungen, Onomastica sacra, Clementina, vom Herrn Verf.; Erinnerungen an E. F. G. Ribbeck, Geschenk der Söhne; De Ephori et Dinonis historiis a Trogo Pompejo expressis scr. Hil. Wolfgarten, vom Herrn Verf.; Pfister Geschichte der Deutschen, vom Direktor; Illustrierte Kriegs-Chronik, vom Herrn Buchhändler Vos in Wesel; G. A. Daniel, von der Waisenhau-buchhandlung in Halle; Karl Der Weltäther als Wesen des Schalls, von der Hofbuchhandlung von C. Tappau in Sigmaringen; F. v. Reibnitz und Nathen Worte eines Psychologen, vom Herrn Verfasser.

Angeschafft wurden außer den Zeitschriften und Fortsetzungen: Strauß Ulrich von Hutten; Hesse die Determinanten; Tschosen Tac. Agr. und Germ.; Petronius

- ed. Bücheler; Valer. Flaccus ed. Schenkel; Briefe über Berliner Erziehung; Kühnast die Hauptpunkte der liv. Syntax; Plinius ed. Detleffsen; Gisecke die allmäl. Entstehung der Gefänge der Ilias; Wattenbach Anleitung zur lat. Paläographie; Spruner hist. Atlas; Ebeling lex. hom.; Ranke Ursprung des 7jährigen Krieges; Brückner Leben Ciceros; Buchholz homer. Realien; Gofrau lat. Sprachlehre; Fragm. scen. Rom. ed. Ribbeck; Wieland's sämmtl. Werke; Herzog Untersuchungen; Teuffel Studien zur Litteraturgeschichte; Westphal Catulls Gedichte; über nationale Erziehung; Koberstein Grundriß; v. Troschke das eiserne Kreuz; Plutarch Mor. ed. Hercher; Sall. Cat. von Dietsch.
2. Für die Schülerbibliothek wurden u. a. angeschafft: Stoll's Bilder aus dem altröm. Leben; Busch Geschichte des Orients; Ranke die deutschen Mächte und der Fürstenbund; Hehn Culturpflanzen und Hausthiere; Lorenz und Scherer Geschichte des Elsaß; Hettner Litteraturgeschichte; Redwitz das Lied vom deutschen Reich; Geibel Heroldsrufe; Simrock Lieder vom deutschen Vaterland; Schlüter Germania.
 3. Die Bibliothek des historischen Lesevereins wurde aus den vorhandenen, leider nicht bedeutenden, Mitteln vergrößert. Wir machen die geehrten Mitglieder darauf aufmerksam, daß sie ein Recht darauf haben, die nicht unansehnliche Bibliothek desselben zu benutzen. Herr Oberlehrer Dr. Weidemann und der Unterzeichnete sind jederzeit gern bereit, Anmeldungen zum Beitritt anzunehmen.
 4. Für die Unterstützungsbibliothek wurden verschiedene Schulbücher von den Verlagsbuchhandlungen Teubner in Leipzig, Grote in Berlin, Cohen und Sohn in Bonn geschenkt.
 5. Für die Landkarten Sammlung wurde angeschafft: Kiepert Völker- und Sprachenkarte von Deutschland; ders. von Oesterreich; ders. Wandkarte von Palästina; Wolff der brand.-preuß. Staat in seiner histor. Entwicklung; Möhl Wandkarte von Deutschland.
 6. Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: die Fortsetzungen von Troschel's Wandtafeln.

Den freundlichen Gebern versehen wir nicht auch an dieser Stelle unsern besten Dank zu sagen.

VI. Oeffentliche Prüfung.

Ordnung der Prüfung.

Samstag den 31. August, Vormittags 8 Uhr.

Gefang: Lobe den Herrn.

Sexta: Latein. Salzmänn.

Quinta: Rechnen. Lobisch.

Quarta:	Französisch. Westwerdt.
Tertia:	Griechisch. Schröder.
Secunda:	Mathematik. Brockmann.
Prima:	Geschichte. Weidemann.

Aktus zur Feier der Schlacht von Sedan verbunden mit Entlassung der Abiturienten.

Montag den 2. September, Vormittags 11 Uhr.

- Gefang:** Der 43. Psalm, für 8stimmigen Chor von Mendelssohn-Bartholdy.
Heinrich Kennebaum, Sextaner: Des deutschen Knaben Tischgebet. (Gerok.)
Erich Liesegang, Quintaner: Eine alte Geschichte. (Gerok.)
Paul Schuchardt, Quartaner: Deutsche Siege. (Geibel.)
Adolf Hümmelgen, Tertianer: Die drei Kreuze. (Fastenrath.)
Gustav Preyers, Sekundaner: Am 3. September 1870. (Geibel.)
- Gefang:** Das Nordlicht flammte. Volksweise von Zahn.
Es ist in deinen Liedern, von Gersbach.
Emil Krebs, Sextaner: Der Hornist von Mars la Tour. (Hesekiel.)
Eduard Hückels, Quintaner: Wenn heut ein Geist herniederstiege.
Theophilus Janisch, Quartaner: Hoch Deutschland. (Scherenberg.)
Fritz Wolbe, Tertianer: Der Schmied von Sedan. (Käbel.)
Ferdinand Schwarz, Sekundaner: Aus dem Lied vom neuen deutschen Reich.
(von Redwitz.)
- Gefang:** Wer ist der greise Siegesheld, nach Dr. H. Marschner.
Seht er kommt mit Preis gekrönt, aus Josua von G. F. Händel.
Lateinische Rede des Abiturienten Heinrich Bollinger. (Eigene Arbeit.)
Deutsche Rede des Primaners Heinrich Schäfer. (Eigene Arbeit.)
- Gefang:** Es tönten die Fanfaren. (Volksweise.) Tonsatz von C. Fiedler.
- Rede des Direktors.**
- Gefang:** Herr unser Gott, dich loben wir, von C. Fiedler.



Zu recht zahlreicher Betheiligung sowohl an der **öffentlichen Prüfung** als auch an dem Actus laden wir die Freunde unsrer Anstalt, insbesondere die Eltern und Angehörigen unsrer Schüler ein.

Am **Dienstag den 3. September, Vormittags 8 Uhr**, wird die Vertheilung der Zeugnisse und die Bekanntmachung der Versetzungen stattfinden. Am **Mittwoch den 9. Oktober, Vormittags 8 Uhr**, finden die Aufnahme-Prüfungen, am **Donnerstag den 10. Oktober** die Nachprüfungen der unter Bedingungen versetzten Schüler statt. Der regelmäßige Unterricht beginnt wieder am **Freitag den 11. Oktober**.

Da es noch wiederholt vorkommt, daß uns nicht genügend vorbereitete Knaben zugeführt werden, so theile ich an dieser Stelle die gesetzlichen Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta zur gefälligen Beachtung mit.

„Die Aufnahme in die Sexta der höheren Schulen geschieht vorschriftsmäßig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, daß von den Knaben gefordert wird:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.“ Außerdem haben die neu aufzunehmenden Schüler ihren Impfschein vorzulegen.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß auswärtige Schüler nur mit Genehmigung des Direktors ihre Wohnung wählen oder verändern dürfen.

Fiesegang.



Zu recht zahlreiche
an dem Actus laden wi
hörigen unsrer Schüler e

Am Dienstag den
Zeugnisse und die Befar
Oktober, Vormittags 8
Oktober die Nachprüfung
mäßige Unterricht beginn

Da es noch wiek
zugeführt werden, so t
Aufnahme in die Sexta

„Die Aufnahme
der Regel nicht vor dem
welche dabei nachgewiese
Knaben gefordert wird:

Geläufigkeit im L
eine leserliche und reinli
Fehler nachzuschreiben;
Bekanntschaft mit den G
aufzunehmenden Schüler

Schließlich mache
Genehmigung des Direkt

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

hen Prüfung als auch
ere die Eltern und Ange

wird die Vertheilung der

Am Mittwoch den 9.

am Donnerstag den 10.

Schüler statt. Der regel

gend vorbereitete Knaben

en Bedingungen für die

zieht vorschriftsmäßig in

elementaren Vorkenntnisse,

umfassen, daß von den

Kenntniß der Redetheile;

ohne grobe orthographische

arten in ganzen Zahlen;

Außerdem haben die neu

värtige Schüler nur mit

a dürfen.

Liesegang.



